

## Erfahrungsbericht Auslandssemester in Lissabon, Portugal

### **Vorbereitung**

Im Allgemeinen liefen die Vorbereitungen für meinen Auslandsaufenthalt an der ISEG in Lissabon recht reibungslos ab. Nachdem ich mich beim International Office beworben hatte und von der Universität Göttingen an der ISEG nominiert wurde, fand die eigentliche Anmeldung bei der Gasthochschule über ein Onlineportal (Aquila) statt. Nachdem dort alle benötigten Informationen eingetragen und die Unterlagen (Transcript of Records, Kopie des Personalausweises, Learning Agreement und Anmeldung zum Portugiesischkurs) hochgeladen waren, bekam ich einen Zugang zum „Aquila“ Portal. Aquila ist das dortige E Learning Portal, welches für Kursinformationen, Anmeldungen und Kommunikation genutzt wird. Dort konnte ich meinen Stundenplan abrufen und sehen wo die einzelnen Kurse stattfinden. Leider hatte ich zu diesem Zeitpunkt noch keine näheren Informationen zu den Terminen des Portugiesisch Kurses. Auch nach wiederholter Nachfrage beim International Mobility Office konnte ich keine Informationen darüber bekommen. Falls man den Sprachkurs für 50€ belegen möchte und gleichzeitig vor hat Masterkurse zu belegen, empfiehlt es sich darauf zu achten, dass man keine Kurse wählt, die abends (ab ca. 18:00 Uhr) stattfinden, da diese sonst mit dem Sprachkurs kollidieren. Ich wollte unbedingt Portugiesisch lernen und fand leider erst vor Ort heraus, dass sich einige meiner gewählten Kurse mit dem Sprachkurs überschneiden. Aus diesem Grund musste ich vor Ort neue Kurse wählen.

In der ersten Woche zu Semesterbeginn gibt es die Möglichkeit Kurse zu wechseln, jedoch nicht mit der Garantie einen Platz in jedem gewünschten Kurs zu bekommen.

Hinsichtlich der Flüge empfiehlt es sich rechtzeitig zu buchen. Die portugiesische Airline TAP ist für Flüge nach Lissabon sehr zu empfehlen, da sie oftmals vergleichsweise günstige Flüge anbietet (Lissabon – München, oneway für 52€) und die Mitnahme eines Gepäckstückes von 20kg im Preis inbegriffen ist. Ryanair ist natürlich auch sehr günstig, jedoch kostet hier die Mitnahme des Gepäckstücks zusätzlich.

Die ISEG bietet einem die Möglichkeit sich über die ERASMUS Organisation ESN oder ELL sich vor dem Auslandsaufenthalt für das Buddy- Programm anzumelden. Dieses Programm weist jedem Erasmus Studenten einen portugiesischen Studenten zu, der bei der Eingewöhnung in der Stadt hilft und bei jeglichen Fragen zur Verfügung steht.

## **Wohnen**

Wohnen in Lissabon ist auch für deutsche Verhältnisse sehr teuer. Unter 300 Euro findet man selten Unterkünfte vor allem als Austauschstudent und wenn dann nur ohne Fenster und schlecht gelegen. Meine Wohnung, die knapp 450 Euro (8m<sup>2</sup> Zimmer, Wohnzimmer, Küche und zusätzlicher Stauraum) gekostet hat, war zwar sehr gut gelegen, bestens ausgestattet, groß, hell und sauber, jedoch ist der Preis nicht wirklich studentisch. Alternativ gibt es günstigere Wohnungen die man über ELL, ESN oder Uniplaces sich vorher von Deutschland aus buchen kann. Der Nachteil ist, dass man in den WGs die Mitbewohner leider nicht kennt und die Vertragsbedingungen sehr strikt sind. Häufig habe ich von Kommilitonen gehört, dass es Probleme mit ihrer Unterkunft gab, die sich nur kompliziert und zum Teil teuer lösen ließen. Falls man portugiesisch kann würde ich noch idealista oder bquarto empfehlen, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit als nicht portugiesisch Sprachler sehr gering. Ich habe meine Wohnung über eine Sammlung von Wohnungen gefunden die an der ISEG selbst ausgelegt werden, gefunden.

## **Universität**

Der Finance Masterstudiengang hat Schulklassen-Größe und fast jeder kennt jeden. Der Arbeitsaufwand ist geringer als in Deutschland. Ein Modul besteht normalerweise aus einem Midterm-Test, Assingments und einem Final Exam. Teilweise werden Mid-Terms durch Präsentationen oder Berichte ersetzt. Innerhalb des Semesters bleibt genug Zeit zum Reisen und Freizeit.

Ich belegte die Kurse Corporate Investment Appraisal (6 ETCS), Financial Analysis and Reporting (5 ECTS), Data Analysis in Finance (6 ECTS) und Econometrics (6 ECTS).

Alle Kurse haben ein hohes Niveau und die Professoren sind sehr an den Studenten und der Mitarbeit in den Vorlesungen interessiert. Es werden oft Bezüge zu Portugal gezogen und angewandte Beispiele gemacht.

Der Kurs Corporate Investment Appraisal bestand aus 2 Vorlesungen. Alle 2 Wochen mussten Übungsblätter berechnet und abgegeben werden, welche 10% der Note

ausmachen. Meistens wird ein nahezu identisches Übungsblatt in der VL berechnet. Die Übungsblätter zum abgeben, müssen meistens dann per Excel berechnet werden und in Aquila hochgeladen werden. Dazu kamen ein Gruppenbericht, hier muss eine Investitionsentscheidung evaluiert werden und ein Final Exam, die den restlichen Anteil der Note bestimmten (10%/25%/65%). Falls man im Final Exam seinen Durchschnitt schlägt, zählt nur die Note des Final Exam. Das Modul war gut strukturiert, sehr lehrreich und ähnlich zu Fiwi in Göttingen.

Der Kurs Financial Analysis und Reporting bestand einem Midterm-Test und einem Final Exam. Der Professor ist sehr an Mitarbeit und Anwesenheit interessiert. Das ist manchmal etwas anstrengend. Jedoch gilt auch hier, sollte das Final Examen besser abgeschlossen werden als der Durchschnitt zählt nur die Note des Final Exam. Das gibt die Sicherheit bei einem guten Final sich mit weniger guten Vorleistungen nicht mehr zu verschlechtern sondern nur zu verbessern.

Der Data Analysis in Finance war das Modul mit dem geringsten Arbeitsaufwand. Es bestand nur aus einem Final Exam.

Den Kurs Econometrics habe ich aufgrund von Überschneidungen aufgeben. Generell ist der Kurs schlecht gelehrt. Es gibt nur eine Vorlesung 3 mal die Woche in der keine Übungen gemacht werden. Mir ist nicht klar wie später das Final Exam gelöst werden kann. Daher bin ich nicht zur Klausur angetreten

### **Leben vor Ort**

Das Freizeitangebot der Metropole lässt nicht zu wünschen übrig. In Lissabon dürfte es für keinen langweilig werden, da die Stadt von Kultur bis Nachtleben alles zu bieten hat. Wer sich für die portugiesische Kultur interessiert, sollte sich Alfama anschauen, das aus verwinkelten Gassen, wunderschönen Aussichtspunkten, tollen Plätzen und vielen Straßenkünstlern besteht. Wer gerne über Märkte schlendert, kommt hier auch voll auf seine Kosten, denn mehrmals die Woche gibt es an verschiedenen Ecken Lissabons Märkte, die typische Spezialitäten der Region und vieles mehr anbieten.

Das touristische Nachtleben Lissabons findet hauptsächlich im Viertel Bairro Alto statt, wo sich eine Bar an die andere reiht. Es ist ein Ort, an dem ausgelassen gefeiert wird und man sehr leicht viele neue Kontakte knüpft. Man trinkt auf den Straßen zu sehr günstigen Preisen. Für viel Unterhaltungsprogramm sorgt vor allem auch die

Studentenorganisation ESN, die jeden Tag den Erasmusstudenten verschiedene Unternehmungen anbietet. Darunter sind Trips an die Algarve, Kulturtrips und organisierte Abende in dem Feierterviertel Bairro Alto oder den Clubs der Stadt.

Reisen ist ebenfalls sehr empfehlenswert. Ich habe noch nie so günstig Autos gemietet. Teilweise habe ich für ein kleines Auto für ein Wochenende nur 12€ bezahlt. Portugal auf eigene Faust zu erkunden ist besonders schön. Gerade die Küstenstädte um Lissabon herum sind sehr lohnenswert. Nazare, Ericeira, Peniche und Baleal sind für Surfer ein absolutes Muss. In Peniche findet im Oktober auch ein WSL Event statt und in Nazare brechen die höchsten Wellen der Welt. Wenn guter Wellengang ist kann man Big Wave Surfer live sehen. Porto oder ein Besuch der Fußballstadien in Lissabon ist ebenfalls sehr lohnenswert.

### **Fazit**

Portugal ist ein traumhaftes Land. Ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester in Lissabon entscheiden und falls ihr die Möglichkeit habt, macht es unbedingt. Man nimmt neben den Interkulturellen Erfahrungen ein neues akademisches System mit. Auch der Arbeitsaufwand ist überschaubar, sodass man mit dem Erasmus Stipendium seine Freizeit auch bestens gestalten kann. Die Vielfalt an Aktivitäten in der entspannten portugiesischen Lebenseinstellung haben mein Auslandssemester sehr positiv geprägt. Ich kann ISEG und Lissabon nur wärmstens empfehlen.